

<b>Auszug</b> aus der Niederschrift über die Sitzung <b>des Kreisausschusses vom 30.09.2015</b>
---

**A) Öffentliche Sitzung**

**TOP 12                    Nutzung digitaler Medien im Schulunterricht / Projekt:                    A 78/2015**  
**Ausstattung von**  
**Modelklassen mit Tablet-Computer**  
**hier: Antrag der Fraktionen von SPD und CDU**

Verwaltungsergänzung	24.08.2015	<b>Z 1</b>
Ausschuss für Bildung und Inklusion	25.08.2015	<b>Z 2</b>

Fraktionsvorsitzender Bell (DIE LINKE) befürwortet das Konzept ausdrücklich, befürchtet allerdings in Bezug auf BYOD (Bring your own device) möglicherweise Nachteile für einkommensschwache Familien und hält eine Prüfung von Fördermöglichkeiten für diesen Personenkreis für sinnvoll, damit das Ergebnis des Modellversuchs nicht verfälscht werde.

Kreisausschussmitglied Stolz (CDU) verweist auf Ziffer 3 des Beschlussvorschlages, der unter anderem genau diesen Ansatz beinhaltet und somit bereits Berücksichtigung finde.

Fraktionsvorsitzender Reiff (FDP) befürwortet das Projekt ebenfalls ausdrücklich, hält es allerdings für sinnvoller auf den Modellversuch zu verzichten und im kommenden Jahr unmittelbar mit einer vernünftigen Förderung einzusteigen.

AfD-Fraktionsvorsitzender Dürer ergänzt mit Bezug auf die Stellungnahmen der beiden Berufskollegs, dass man - wie von Herrn Bell bereits vorgetragen - über die Finanzierung der Geräte bei finanzschwachen Personen nachdenken sollte und dass die Lehrer entsprechend technisch sowie didaktisch methodisch vorbereitet werden müssten.

AV Poth verweist auf die bereits geführte Diskussion und erzielte Einigkeit im Fachausschuss. Es gehe darum in den nächsten Wochen die Erfahrungen zu sammeln, die Lehrer zu schulen und die Infrastruktur (WLAN) herzustellen aber auch entsprechende Geräte über die Schulbudgets zur Verfügung zu stellen.

Der Kreisausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung mit der Vorlage eines Konzeptes unter Beachtung folgender Punkte:

1. Die Kreisverwaltung informiert alle weiterführenden Schulen in Trägerschaft des Kreises über die Projektidee der Ausstattung einer festzulegenden Anzahl von Modelklassen im

Kreisgebiet Euskirchen zum Schuljahr 2016/2017 mit Tablet-Computern und fragt das Interesse bzgl. einer Teilnahme am Projekt ab. Die Laufzeit des Projektes wird zunächst auf die Schuljahre 2016/2017 – 2018/2019 begrenzt.

2. Als Voraussetzung für eine Teilnahme am Projekt sollen sich interessierte Schulen bzw. die Klassen mit einem Konzept zur Nutzung digitaler Medien im Schulunterricht beim Kreis Euskirchen bewerben. Die Tablet-Computer sollen dabei als Zusatzmedium im Schulunterricht und nicht als kompletter Ersatz für Füller und Schulhefte dienen.
3. Die Modalitäten der Anschaffung und Finanzierung der Geräte ist im Detail zu klären. Hier sind die verschiedenen Möglichkeiten von der Nutzung eigener Geräte („Byod“-Modell) bis zum Erwerb und Zurverfügungstellen kompletter Sets mit Tablet-Computern durch den Projektträger unter Einbeziehung der jeweiligen Schulleitung zu prüfen. Möglichkeiten der Projektförderung, beispielsweise durch die Bürgerstiftung, andere Stiftungen sowie Landes- und Bildungsprogramme, werden durch die Kreisverwaltung geprüft.
4. In regelmäßigen Abständen (bspw. zum Zwischenzeugnis) berichten die Teilnehmer im Ausschuss für Bildung und Inklusion zu ihren ersten Erfahrungen im Umgang mit den Geräten. Diese Erkenntnisse werden anderen potentiellen Projektträgern auf Wunsch zur Verfügung gestellt.
5. Nach Ablauf des ersten Projektzeitraumes werden die übrigen Schulträger im Kreis Euskirchen über das damit verbundene vorläufige Ergebnis im Rahmen eines Workshops informiert. Gleichzeitig wird das Thema zum Gegenstand der darauffolgenden Bürgermeisterkonferenz mit dem Ziel, einen gemeinsamen Projektauftrag für die übrigen Schulformen zu starten.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig